



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

488 (20.10.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218122](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218122)



Um die Bestriedung Oberschlesiens

Am Samstag vormittag ist in Katowitz die gemischte Kommission für Oberschlesien unter dem Vorsitz Calons...

Der deutsch-griechische Sprachzwischenfall beigelegt

Karnea d'Alben meldet: Die im vergangenen Sommer entstandene Unstimmigkeit über die Verwendung der deutschen Sprache bei der Uebersetzung des neuen Verfassungstextes...

Nachklänge zur Zeppelinfahrt

Polnische Gefährlichkeiten

Die polnische Presse kann anlässlich der Zeppelfluges nicht einmal soviel Objektivität aufbringen, diese Großtat wenigstens als solche anzuerkennen...

Deutsches Reich

Der Ortszuflog der Beamten bleibt bestehen

In den letzten Tagen haben im Reichsfinanzministerium mit den Vertretern der deutschen Beamenschaft Verhandlungen stattgefunden...

Das Geld auf der Strafe

Kriminalroman von Olfried v. Hauslein

16) „Wo also ist der Dien?“ „Hier, Herr Doktor.“ „Schüler bemerkte ein helles Beden in Wehns Stimme...“

Der Landesparteitag der D. V. P. in Hessen

Am Samstag und Sonntag einen hervorragenden Verlauf. Ueber das Hauptereignis des ersten Tages, die Rede des Abg. Dr. Becker ist bereits im heutigen Morgenblatt ausführlich berichtet worden...

gewerblichen Mittelstand und Deutsche Volkspartei

Der Redner erklärte, die D. V. P. werde die Partei des Mittelstandes sein oder sie werde nicht sein. Die D. V. P. müsse die Partei sein, in der das Herz der Kultur am stärksten schlägt...

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

Der Redner führt hierzu etwa aus: Die berufständigen Vorträge auf den Parteitag sind eine vortreffliche Einrichtung. Es ist gut, daß man nicht nur vor Interessenten spricht...

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

Das Schloß gewesen, dann verabschiedete er sich und winkte ein Auto. Einen Augenblick blieb Eugenheim noch im Boden. „Sagen Sie vorläufig dem Vater nichts...“

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Beamtenfragen und Deutsche Volkspartei

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

sein; sie will lebenslängliche Einstellung, um die Beamten von der jeweils herrschenden Regierung unabhängig zu machen. (Zustimmung). Bei dem Ueberwindern des Materialismus ist es gut, daß es einen Stand gibt, der etwas selbst steht vom Erwerbleben...

Landwirtschaft und Deutsche Volkspartei

In seinem Vortrage behandelte der Redner eine Reihe von Fragen, u. a. das Genossenschaftswesen, die Kreditorganisation, die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Landwirtschaft und Deutsche Volkspartei

Der hessische Parteitag der Deutschen Volkspartei sendet dem geschäftlichen und erfolgreichen Leiter deutscher Außenpolitik auf entschlossenen nationalen und realpolitischen Grundlag...

Landwirtschaft und Deutsche Volkspartei

Weiter wurden noch die Spitzenkandidaten für die kommende Landtagswahl aufgestellt. Der Vorsitzende Abg. Dr. Scholz schließt die Versammlung mit einem Hinweis auf den Wahlkampf der allen Nationalliberalen Partei...

Letzte Meldungen

Ein deutscher Fliegererfolg in Italien

München, 20. Okt. Wie die „Münch. Post“ berichtet, ergriff der Münchner Flieger Oberleutnant A. D. Udet auf dem fliegenden Flugzeugrennen Coppa Stalla mit einem 55 P.S. Siemensmotor den 1. Preis...

Das Gehirn Anatole Frances

Paris, 20. Okt. Die Pariser Presse wendet sich mit großer Heftigkeit gegen die Elle, mit der die bei dem Reichstag von Anatole France einbehaltenen Werke seinem Haupt das Gehirn entnehmen, um es zu untersuchen...

Eine antimilitaristische griechisch-türkische Zone

Dem „Tempo“ zufolge hat die internationale Grenzfestsetzungskommission in Athen eine antimilitaristische Zone an der griechisch-türkischen Grenze geschaffen...

Aber Herr Wehn!

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Aber Herr Wehn!

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Aber Herr Wehn!

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Aber Herr Wehn!

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“

Aber Herr Wehn!

„Aber Herr Wehn!“ „Ich kann beweisen, daß es eine Lüge ist!“ „Beweisen?“ „Freilich, wie hätte er sich hinstellen lassen...“



Veranstaltungen

Theaternachricht. Die für diese Spielzeit geplanten Vorstellungen von Regensberg, in denen Schauspiel, Oper und Tanz ihren gemeinsamen Willen zur neuen Form vorlegen sollen, werden Sonntag, 26. Oktober mit der Aufführung von Alfred Struß Schauspiel "Der ewige Mensch" ihren Anfang nehmen.

Die Künstler des Heidelberger Stadttheaters schließen gelassen eben im äußersten Abendkonzert. Die Aufführung des Schwanen "Der Reiterheros" von Otto Schwanh und Karl Mathern hat großen Beifall gefunden. Der Vogel hat Franz Sauer als Premierlobfahrenden Friedrich Breitenbach abgeschrieben, der als Pseudonym für einen anderen wirkte. Besonders erwähnt müssen seine Humpen als Tänzerin, Coletta Corolain und Karl H. Schaeffer als Reiterheros werden, die diese gelassenen Taten sehr natürlich wiedergaben. Da das Stück sehr stark geliebt wurde, werden wir den übrigen Mitwirkenden ein Gefallen. Die Besucher kamen kaum aus dem Saale heraus.

Vortrag. Heute Abend findet im Saale des Jugendheims, C 2, ein Vortrag des Prinzen Rag, Herzog zu Sachsen, statt. Jedermann ist willkommen.

Unterstützungskarte in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen. Die freiwillige Sanitätskolonne Mannheim beginnt am 27. Oktober in ihrem Kolonnenheim 17, 12 den diesjährigen Winterkurs in der Unterweisung der Angehörigen und für Betriebsleiter. Der Unterricht ist kostenlos. Die Möglichkeit, bei Unfällen, die der heutige gefährliche Straßenverkehr, die Gefährdung in den Betrieben, usw. mit sich bringt, helfend einzusetzen, sollte jedermann haben. Es ist daher nur zu begrüßen, wenn sich die Sanitätskolonne zur Ausbildung solcher Helfer bereitfindet und eine starke Beteiligung an den Unterweisungen wäre sehr zu wünschen.

Wettbewerb für selbstgezeichnetes Spielzeug. In der vom 4.-7. Nov. stattfindenden Ausstellung d. Hausfrauenausstellungsbundes "Haus halt und Hausfrau" soll auch das Spielzeug für unsere Kleinen vertreten sein, aber nur solches, das selbst gezeichnet ist. Wie dieses ist mit Erdbeergläsern und Gefäß aus verhältnismäßig einfachen Mitteln zu gestalten, um Kindern Freude zu machen. Die schönsten Dinge werden preisgekrönt, und zwar sollen die Besucher selbst Preisrichter sein. Drum Jung und Alt rühret eilig die Hände, meldet baldigst beim Hausfrauenbund in P. 6, 20, daß ihr mitmacht, dort erfährt ihr alles Nähere. Bis zum 3. Nov. aber muß alles für und fertig abgeliefert werden. Dann steht ja Beibehalten bald vor der Tür, wer sollte da nicht gerne an Spielzeug und Kinderfreude denken! (Siehe Anzeige.)

Eintragung von Goldmarkhypotheken

Der erste Termin der Kammergerichts hat in mehreren Beschlüssen vom 10. August und 6. September d. J. die von den Grundstückseigentümern über abgetragene Eintragung von Goldmarkhypotheken im Grundbuch für zulässig erklärt, und zwar auf Grund der 2. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über werbefähige Hypotheken vom 17. April 1924, nach der feingoldhypotheken als Goldmarkhypotheken eingetragen werden können. Es führt dazu aus: Die Bezeichnung Goldmark ist dabei als Preis von 1/1000 Milligramm feingold zu verstehen, der sich nach § 2 Satz 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über werbefähige Hypotheken bemisst und nach § 2 in deutsche Währung umgerechnet wird.

Hierdurch ist für Eintragungen im Grundbuche der Begriff der Goldmark vom Gesetzgeber inhaltlich festgelegt, so daß eine Verwechslung mit den anderen Arten der Goldmark, die im Wirtschafts- und Rechtsleben eine Rolle spielen, ausgeschlossen wird. Diese sonstigen Rechnungsarten, insbesondere die Dollargoldmark als Wert von 10/100 des nordamerikanischen Dollars und die nach dem für Reichsteuern geltenden Goldwährungsmaßstab berechnete Gegenwert, kommen für die Grundbucheintragung als zugelassene Hypotheken nicht in Betracht; die Goldmarkhypothek kann nur als feingoldhypothek, d. h. mit der Bedeutung eingetragen werden, daß sich der Geldbetrag der Belastung nach Maßgabe des feingoldpreises errechnet. Sind aber Goldmarkhypotheken nur in diesem Sinne eintragungsfähig, so begegnet es keinem Bedenken, wenn eine Eintragungsbewilligung oder ein Eintragungsantrag auf Goldmark lautet, ohne daß dieser Begriff näher bestimmt ist, im Wege der Auslegung darunter ist die feingoldhypothek zu verstehen. Denn es darf ohne weiteres davon ausgegangen werden, daß der Wille des Erklärenden auf die Herbeiführung der zulässigen Grundbucheintragung gerichtet ist. Der Grundbuchrichter kann deshalb nach der "Spartafest" nicht verlangen, daß der Eintragungsantrag durch nähere Kennzeichnung der Goldmark ergänzt werde. Es mag sich vielleicht empfehlen, die Bezeichnung Goldmark in dem Eintragungsantrage durch den Zusatz "Preis von 1/1000 Milligramm feingold" zu erläutern, aber notwendig ist das nicht. Auch ist das Grundbucheintragungsamt durch das Fehlen eines entsprechenden Zusatzes in der Eintragungsbewilligung davon keineswegs gehindert.

Aufhebung erzbischöflicher Bauämter. Das Erzbischöfliche Bauamt hat die Bauämter Heidelberg und Konstanz nach Zurücknahme des Erzbischöflichen und mit Wirkung vom 1. Oktober 1924 aufgehoben. Von diesem Zeitpunkt an geht der Dienstbereich des bisherigen Bauamts Konstanz an das Bauamt Freiburg, und jener des Bauamts Heidelberg an das Erzbischöfliche Bauamt Karlsruhe über. In Konstanz und Heidelberg hat noch Aufhebung der Bau-

stellen müssen, aber auf sehr wackligen Füßen stand. Man kann bei dieser ersten Operette ruhig zur Tagesordnung übergehen, zumal die zweite Operette, Eggers "Lachender Ehemann", wesentlich besser war. Eggers nicht gerade sehr ideenreich, aber gesamtwertig und melodiöse Musik fand vor und auf der Bühne die richtige Wiedergabe. Dazu kam unter Fritz Dauers Spielleitung — er selbst gab mit seinem unaufdringlichen feinen Humor einen prächtigen schenkenen Ehemann — eine reibungslose, von Stimmung und Raumprägnanz erfüllte, jedoch man diesem Operettenabend seine Zustimmung nicht verlangen kann. Das ist das bisher doch recht hübsche Ergebnis in Oper und Operette.

Der Abend wird uns hübscher, wenn man überdies, was uns das Schauspiel bisher brachte. Als letztere Kost gab es zunächst nochmals einen Schwan, U. Hopwoods "Rustergatte". Das ist so ein Stück angelegentlichem Humors mit sehr feinen und originellen Einfällen im ersten Akt, zu denen allerdings später die übliche Situationskomik und Lammgläubigkeit kommen, die man sich aber in einem Schwan gern gefallen läßt, besonders wenn die Wiedergabe in ist, daß die kritische Brille durch Nachträgliches blind wird. R. F. als Rustergatte und J. Walters als Gegenpart, die sich durchaus von ihm kompromittieren lassen möchte, um ihren eigenen Gatten zu frohen, waren köstlich in ihrer paradiesischen Stille und Temperamentslosigkeit. Neben dieser leichteren Nebenunterhaltung fand in einer, allerdings etwas überzogenen Aufführung, Schwaners Komödie "Erde" unter Schmid-Wildes Regie. Die Schwierigkeit dieses Stückes, das die Kraft der Schwanenfähigkeit in immer neuen Variationen befragt, liegt in seiner Mischung von Realismus und Symbolik. Der Spielleiter setzte beide Elemente zwar klar nach, fand aber, da ihm selbst der Realismus mehr zu liegen scheint, bei den Darstellern der realistischen Rollen bessere Unterweisung als bei den symbolischen Figuren. Bedenklich und überausprechend stellte sich hier unsere neue Heroine, Fritze, dar, vor, noch nicht ausgereift genug, um die schwermütige Natur der Wena ganz zu erschöpfen, aber doch schon so ausgeprägt, daß sie als ein wehrlicher Gemüts unteres Entschieden bezeichnet werden kann. Bei dieser Aufführung bewährte sich auch erstmalig der Harmoniechor und zeigte seine Eignung besonders für die auf innere Wirkung berechneten Stücke. Man hat auch hier mit üblichen Mitteln wie in der Gedichtwelt eine recht geschmackvolle Bühne zu erschaffen gewußt, die mit ihrem warmen Ton besonders für Komikerrollen geeignet erscheint. Sie gab einen sehr schönen Rahmen ab für Kittners "Wilde in der Nacht". Michaels als Spielleiter und Darsteller der klar umrissenen Figur des Staatsanwalts konnte keine ganz gelungene Wirkung erzielen, doch büßten bei der Wiedergabe die drei Akte nach dieser mehr oder weniger. Es war in den einzelnen Darstellungen manche Sprunghaftigkeit, zuweilen Stimmungswechsel, jedoch die Häßlichkeit und Eleganz des Dichters bewahren vermischt wurde. Das trifft sowohl zu bei dem

Amier daselbst auch weiterhin je ein Bauamtsbeamter seinen Dienst, bis dem vom zuständigen Bauamt (Freiburg oder Karlsruhe) geeignete Kautelle (namentlich Bauamtsunterstützungen) zur unmittelbaren Erhebung überwiegen werden können.

Wenigstens der Umfassendste für Geschäfte in Reichsbankmünzen. Nachdem durch Verordnung der Reichsregierung vom 10. Oktober das Münzgesetz vom 30. August 1924 mit dem 11. Oktober in Kraft getreten ist, ist nach einer dem Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiervereins vom Reichsminister der Finanzen erteilten Auskunft der Umkreis von Reichsbankmünzen, die nach §§ 4, 5 des neuen Münzgesetzes bis auf weiteres wieder als gesetzliches Zahlungsmittel gelten, gemäß § 2 Nr. 2 des Umfassendsteins, welches umsatzfähig ist.

Ein- und Auszahlungen im Postverkehr. Nachdem das neue Münzgesetz von der Reichsregierung in Kraft gesetzt worden ist, hat das Reichspostministerium die Postanstalten angewiesen, bei Einzahlungen auf Postkonten außer Kennmark alle zu Zahlungen an Poststellen zugehörigen Zahlungsmittel und beschränkt entgegenzunehmen. Zu Auszahlungen im Postverkehr werden gleichfalls außer Kennmark die sonst zugelassenen Zahlungsmittel verwandt.

Ueber den Vertriebsbereich für den Großhandel ist eine Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums erlassen, nach der die Vertriebsstellen des Reichs (Vertriebsstellen und Preisverordnungen) der Verordnung über Handelsbeschränkungen vom 18. Juli 1923 auf Großhändler nur insoweit Anwendung finden, als Waren unmittelbar an den Verbraucher abgesetzt werden.

Aufsicht und Schule. Der Badische Automobilklub hat, wie mitgeteilt, ein Kurzes Flugblatt über die wichtigsten Gebiete der Straßenverkehrsregeln, deren Beachtung bei dem verkehrten raschen Straßenverkehr dringend geboten ist, ausgearbeitet. Den einzelnen Schulen ist es zur Verteilung an die Schüler zugesandt. Das Unterrichtsministerium hat die Schulbehörden und Lehrer ersucht, im Unterricht in anderer Weise die Schüler auf die Beachtung der in dem Flugblatt aufgeführten Richtlinien für den Fahr- und Fußgängerverkehr hinzuwirken.

Einführung der Einheitskurschrift in den Schulen. Nachdem die Regierung des Reichs und der Länder den Juli-Entwurf von 1924 als deutsche Einheitskurschrift anerkannt haben, wurde, wie aus Berlin gemeldet wird, im Reichsministerium am 17. Oktober unter Leitung von Staatssekretär Schulz eine Konferenz abgehalten, an der Vertreter aller Reichs- und Landesregierungen teilnahmen. Die Konferenz hat einstimmig beschlossen, die amtliche Einheitskurschrift festzustellen und darauf gleichfalls einstimmig Richtlinien für eine Einführung der Einheitskurschrift in allen Unterrichtsanstalten und in dem amtlichen Lehr- und Lehrbuchwesen. Spätestens bis zum 1. Oktober 1926 ist in allen öffentlichen höheren Lehranstalten, soweit möglich auch in ähnlichen anderen Schulen, die Einheitskurschrift als Pflicht- oder Wahlfach einzuführen.

Die Dampfstraßenbahn auf dem Rhein kann in diesem Herbst ihr 100-jähriges Jubiläum feiern, denn im Herbst 1824 ist der Dampfer "Sozialist" der niederländischen Gesellschaft als erster zu einer Erkundungsfahrt auf dem Mittelrhein ausgefahren. Er kam zwar nur bis ins weite Gefäß vor Barmstedt und wurde, da seine schwache Maschine des Stromes hier nicht Herr wurde, nach Koblenz zurückgeführt. Im Sommer 1825 aber gelangte ein starker Dampfer schon bis Mainz und schließlich gar bis Straßburg, gewiß eine Wundertat unter den damaligen Verhältnissen.

Ein offizielles Erinnerungs-Album an das Sängerbundesfest in Hannover wird erscheinen. Es enthält in etwa 100 Seiten Illustrationen und Text die wertvollsten photographischen Aufnahmen des großen Festes und eine kunsthistorische Schilderung des Gesanges. Das Album kann vorläufig nur durch die Vermittlung der Bundesvereine bestellt werden, die schon jetzt Bestellungen entgegennehmen.

Kommunale Chronik

Schwehingen, 19. Okt. Aus der jüngsten Gemeinderats-Sitzung ist mitzuteilen: Bereden wird: Die Umlegung der Gemarkung in der Heilbronn- und Wilhelmstraße an die Firma Rosel u. Reichert, die Tapetenarbeiten für das Dienstwohngebäude bei der Realhule an Anton Kelt, die Streifenarbeiten für die Turnhalle der Hildobahn an Anton Graf, das Liefern und Verlegen eines eisenen Parkettfußbodens in der Turnhalle der Hildobahn an Christian Trautmann, die Schlossarbeiten für die Einlocherstore an der Gorbstraße an August Schilling, die Herstellung des Außenverputzes des Realhuldiendwohngebäudes an die Firma Lehmann u. Rosenbrauer, sämtliche hier anfallende, die Instandhaltung eines Gasmotors sowie die Lieferung eines neuen Gasmotors für das Wasserwerk an die Firma Gasmotorenfabrik Deub, die Herstellung eines Per-Oleumbaus in die vorhandene neue Hülle im hies. Gaswerk an die Firma Thonert Viehlich u. G. in Bleichh. a. Rh., die Lieferung von Klebmasse für die Polizei an Gustav Schmid hier. — Gegen die Herstellung einer Entlastungsachse am Hardbach im Gebiet der Schwehinger Hardt werden Bedenken nicht erhoben. — Die diesjährige Rittereihe wird auf Sonntag, den 9. und Montag, 10. November feierlich. — Die Stadtgemeinde teilt der Förderungsvereinsgesellschaft der Handelsschule Mannheim als Mitglied bei. — Der wäldchen dem Arbeitgeberverband badischer Gemeinden und dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter vereinbarte neue Bezirkslohntarif. Bericht findet die Zustimmung des Gemeinderats.

Stellenweise viel zu werden und nicht genügend sozialen Bedürfnissen von Walter Seidner als auch bei der zu weichen Frau des Staatsanwalts von Hildoburg Westermann, die allerdings im Laufe des Spiels mehr in ihre Rolle hineinkam. Einzig Lothar Körner als Jeanette Diefel fand von Anfang an die richtige Linie, spielte die Rolle nicht auf das Katastrophale hinaus und hatte jene Eleganz in Spiel und Sprache, die diesem aus dem österreichischen Kreis erwachsenen Stück gemäß ist.

Kunst und Wissenschaft

Ein bedeutender Fund aus dem Neolithikum. Einen äußerst bemerkenswerten Fund hat man auf Lindö bei der Insel Vangöland gemacht. In einem Hügelgrab, etwa 10 Meter über dem Meere, fand man deutliche Spuren von zwei aus Stein gebauenen Häusern. Der Behälter war um ein Rahmen- oder Pfeilerwerk aus Wäldchen und Zweigen gefügt. Die beiden Häuser sind übereinandergebaut. Das untere scheint verfallen und mit Erde gefüllt worden zu sein, dann hat man offenbar ein neues Haus darauf erbaut. Das erfordert einigermaßen die Bestimmung von Grundriß und Umfang, aber es sieht aus, als ob die Lehnmur des Hauses einen Raum umschlossen haben, der nur knapp so groß war wie ein normales Wohnzimmer der Gegenwart. Witten im Raum lag die Feuerstätte. In dem oberen Raum ist der Herd sehr schön und absolut kreisrund. Er ist aus Stein angelegt und ruht auf einem großen Stein. Dicht neben dem Herd findet sich ein Sitz aus Stein, wahrscheinlich der Platz der Wäldchen, und darauf lag eine Menge Spätes von Feuerstein. In der Höhe des Herdes stand eine Wand, gleichfalls aus Stein, die als Begegnung diente. Rund um den Herd liegt ein Fußboden von großen Steinen. Unter den Trümmern der Wände fand sich ein sehr schöner Steinmehl. Dies im Verein mit den Feuersteinplänen auf dem Sitz des Mannes und andere Umstände deuten darauf, daß die Familie aus dem Haus geflüchtet ist. Wäldchen des Hauses lag noch ein Feuerstein, der wahrscheinlich im Sommer gebraucht wurde. Hier fand sich auch ein zerbrochener Tonkrug, in dem noch Knochen lagen, aus denen man Suppe gekocht hatte. Diese Überreste haben die bisher unbeantwortete Frage gelöst, ob die Steinzeitmenschen in Häuser gelebt haben. Die Häuser stammen aus der jüngeren Steinzeit und sind also viel älter als irgend eine andere bisher geübene Menschenwohnung.

Der alte Trich zum Gehaltsabau. Wäldchen der Gehälter und Wäldchen, des Themas ist durchaus nicht so aktuell, wie es uns scheinen möchte. In dem Urkundenbuch zu der Lebensgeschichte Friedrichs des Großen, Berlin 1832-1834 finden wir folgenden eigenhändigen Brief aus dem Jahre 1786, der auch heute noch

Aus dem Lande

Personal-Veränderungen im badischen Staatsdienst

Bericht wurde Justizratmann Juchz beim Postamt Raudern zum Postamt Durlach.

Ernannt wurde Polizeikommissar Georg Schaefer in Wehrheim zum Polizeikommissar, und Johann Eppner in Heilbronn zum Polizeikommissar. — Berufen wurde, Verwaltungsobersekretär Julius Gspann beim Bezirksamt Wehrheim zum Generallandesarchivar in Karlsruhe, die Justizobersekretäre Friedrich Sireib beim Notariat Wehrheim zum Amtsgericht daselbst und Wilhelm Gillebrand beim Amtsgericht Wehrheim zum Notariat daselbst.

Waldstadt, 19. Okt. Am Sonntag nachmittag 9 Uhr fand die diesjährige Schiussprobe und gleichzeitig die amtliche Inspektion der freiwilligen Feuerwehreinheit durch Bezirksinspektor Agricola aus Ludwigsau statt. Die Übung nahm unter der Leitung des neuernannten Kommandanten Scheinermüller u. Treppmann der ein größeres Brandobjekt zur Ausführung gebracht hatte, einen guten Verlauf. Als Vertreter der Gemeinde war Herr Bürgermeister Rißmel die Gemeindevorsteher und Ehrenkommandant Will anwesend. Anschließend fand eine Besprechung auf dem Rathaus statt, bei der u. a. Herr Agricola für die musterhafte Ausführung der Übung dankte und dem Körper eine weitere gute Veranstaltung wünschte. Abends fand ein Festball im Gasthaus zum Dreißig hat, der einen guten Abschluß dieses Tages bildete.

Bretten, 17. Okt. Auf der Strecke Wöfingen-Jöhlingen, kurz vor der Station Jöhlingen, fand gestern abend die Streckenkontrolle die Reihe eines Mannes, der sich offenbar vom Zuge hat überfahren lassen. Die Personalien des Toten konnten bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Karlsruhe, 19. Okt. Die Badische Landwirtschaftskammer hielt im Anschluß an eine Besichtigung ihres Versuchsgutes Eichenberg in Durlach eine Vorstandssitzung ab. Dabei beschloß sich der Vorstand u. a. mit dem erneuten Antrag der Landwirtschaftskammer auf Zulassung weiterer Kredit für die Beratung der Gärtnerei, Obst- und Gemüseernte, der Erhaltung und Fortführung der wertvollen Spargel- und Gemüsegärten des verstorbenen Hofgärtner-Inspizors Inseil-Schwehingen, der Eingabe der Landwirtschaftskammer über die deutsch-ständischen Wirtschaftsverhältnisse, der Durchführung der Milchleistungsprüfungen und der vorgeschlagenen Steuererleichterungen für die Milchzuchtgebiete. Bei der allgemeinen Versammlung im laufenden Jahre in Baden sprach sich der Vorstand der Landwirtschaftskammer dafür aus, daß das ganze Land als Milchzuchtgebiet angesehen sei und entsprechende Steuererleichterungen und Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Betriebe aller Größenklassen eintreten müssen.

Rehl, 18. Okt. Die 65 Jahre alte Witwe Maria Will, Inhaberin eines Kolonialwarengeschäftes hier, wurde gestern mittig 10 in ihrem Laden ertrunken. Ein Herzschlag hat anscheinend ihrem Leben ein rasches Ende bereitet. Sie war früher Besitzerin der Gastwirtschaften "zum Adler" und "zur Krone".

Offenburg, 18. Okt. Die Preisprüfungskommission hatte gestern Abend in einer Sitzung zu den Preisfragen Stellung genommen. Von der Widerimmung lag eine Resolution des Preisprüfers vor, der die gegenwärtigen Preispreise revidieren sollte. Die Kommission kam zu dem Beschluß, daß die Preise nicht herabgesetzt werden, daß sie ein Einverständnis der Staatsanwaltschaft notwendig machen. Gleichwohl wurde bestimmt, daß die Resolution dem Landespreiskomitee vorgelegt werde.

Freiburg, 19. Okt. In der Wirtschaft zur Güterhalle in der Unterstadt kam es am Donnerstag abend zu einer heftigen Schlägerei zwischen dem Hamburger Zimmerleuten und einer Gruppe hiesigen Volkes, das genehmigt den Hiesigen zugerechnet wird. Die Schlägerei war ein Vorzeichen, das griffen die Hiesigen zum Messer und Hochen auf die Zimmerleute ein. Drei der Zimmerleute sind durch die Schlägerei verletzt. Im Vorhinein einer halbigen Vergeßung gingen die Hiesigen aus der Wirtschaft flüchtig, verfolgt von ihren Gegnern und der herbeigerufenen Polizei. Bei der Stühlinger Brücke wurde ein Krupp der Hiesigen eingeholt und ehe es die Polizei verhindern konnte, einer der Hauptbeteiligten von den erkrankten Hamburgern verprügelt. Nicht besser erging es einem zweiten, den die Zimmerleute beim Bahnhof einholten. Inzwischen war Bereitschaftspolizei auf einem Kraftwagen erschienen, mit dem die in der Richtung Jöhlingen stehenden Hiesigen eingeholt und zur Feststellung ihrer Persönlichkeit nach der Hauptwache verbracht wurden.

Bretten, 17. Okt. Einige hiezu wohnhafte, aber in der Schweiz beschäftigte Arbeiter und Angestellte haben gegen die Frankensabgabe protestiert, die bekanntlich zur Erhaltung und Amortisierung der Bräuerischen Wäldchen — und zur Unterhaltung von Landarmen des Reiches Zweck in der Schweiz verwendet wird. In einer Eingabe an den Stadtrat von Bretten wird ausgeführt, daß die Frankensabgabe bedeutet eine Sonderbesteuerung für einen kleinen Teil deutscher Arbeiter und Angestellter, die in der Schweiz ihr Brot verdienen, denn an keiner anderen Stelle der Schweiz Grenzwerbe diese Abgabe noch erhoben. Es wird ihre sofortige Aufhebung verlangt.

größtes Interesse verdient: In den Geb. Rath u. Laubenstein. Ich danke dem Geb. Rath u. Laubenstein für seine guten Bestimmungen und ökonomischen Rath, sich finde aber solchen um so weniger applicable, da die armen Leute jener Classe ohnehin schon so kümmerlich leben müssen, da die Lebensmittel und alles jetzt so theuer ist und sie eher eine Verbesserung als Abzug haben müssen. In diesen will ich doch keinen Plan und die darin liegende gute Bestimmung annehmen und seinen Vorbehalt an ihm selbst zur Ausführung bringen und ihn jährlich 1000 Thlr. mit dem Vorbehalte von dem Tractament abziehen, daß er sich über Jahre wieder meiden und wir berichten kann, ob dieser Etat seinen eigenen häuslichen Einrichtungen vorzuziehen oder schädlich sei. Am ersten Falle will ich ihn von seinem so großen als unersättlichen Gehalte von 1000 Thlr. auf die Hälfte heruntersetzen und bei seiner Berufung keine ökonomische Bestimmungen loben und auf die ändern, die sich deshalb meiden werden, diese Verfügung in Application bringen. — Wieder sieht sich der Bericht über die Wirkung dieses Gehaltsabbaues auch in den königlichen Archiven nicht auffinden.

Literatur

M. A. Jünemann: Die Karastin. Romanbücherei für deutsche Dicht. Verlag von Quelle u. Meyer, Leipzig. — Irene aus legendärer Kapuzinerkloster will aus der Tiefe in die bürgerliche Welt hinaufsteigen. Es findet sich auch einer, der sie aus weltlicher Umgebung befreit. Aber dieser eine Helfer ist bald über eine Kostlos bei ihr und befragt sehr fern, weil er schließlich in Wäldchen seiner Herkunft und Erziehung das Bewusstsein hat, der Welt nicht. Irene wird Karastin, die Wäldchenhalten an dem Wäldchen interessieren nicht sonderlich. Auf der Wäldchen steht sie ihm wieder gegenüber, sie die Revolution in sich und hinter sich, er die Truppe und ein schicksalhaftes Wäldchen. Kann sie diesen im Haupten gegen das Gute, gegen die einzige reiche Erinnerung in ihrem armen Leben? Nein. Es läßt sie zwischen den Parteien, die Frau unter den Männern. Die Frau dieses Wäldchen steht klar und sicher da. Die anderen sind Schlingen. Die knappe Gedanklichkeit der ersten Seiten verliert sich, die Situationen werden besser, schmücker, die Epoche lauter. Es klebt die Erinnerung an diese Irene.

Nach badischer Scholle. Kalender der badischen Landwirtschaft (Jahrgang 1925). Bad. Landw. Zeitungsverlag W. u. G. Karlsruhe. — Der bekannte Schriftsteller der Bad. Landw. Zeitung Landwirtschaftsrat H. Rißler-Karlsruhe hat im Auftrag des Landesbauernverbandes einen Bauernkalender herausgegeben. Dem Schriftsteller ist es gelungen, namhafte Schriftsteller und Künstler als Mitarbeiter zu gewinnen u. a. D. Barre, O. Schraet, H. Dagenbrenner, Walter Karl Wehner, Dr. Rüdiger, Justus Brüller, Franz Dörner, Dr. Max Müller-Deuler u. a. Tatkraft und zahlreiche Illustrationen enthalten der Alljährlicher Professor Rudolf, Karlsruhe, Wige, Tschellen, Wäldchen und Wäldchen berichten den Inhalt.

### Aus der Pfalz

1: Ludwigshafen, 19. Okt. Der 27jährige von seiner Frau getrennt lebende Schneider Karl Anders machte am Freitag Nachmittag in seiner Wohnung in der Bismarckstraße einen Selbstmordversuch durch Leuchtgas, dem er nach kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus erlag.

2: Frankenthal, 18. Okt. In der Nähe von Frankenthal wurde bei den Ausschachtungen eines Neubaus ein Eisletztgrab, das aus der Bronzezeit (1400-1200 v. Chr.) datiert, entdeckt. Beim Eisletzt lagen 1 Bronzefibel, 1 Bronzemesserschwert 2 gebrochene Gefäße. Der Fund wurde dem Landesmuseum zugeführt.

3: Saarbr., 18. Okt. Nach Schluß der diesjährigen Weinlese des Weingutes beim Saarbrücker Schloß veranfaßte, ähnlich wie dies nach alter Sitte in den Weinorten üblich war, der Besitzer Albert Wagner einen Wingerzug. Dem Festzug voran marschierte die Kapelle des Weingutes, dahinter folgten die Arbeiterinnen mit ihren mit Weinlaub geschmückten Herbstgeschützen und die Vogelzäger mit ihren Vögeln. Den Schluß des Zuges bildete eine mit Weinlaub gefüllte Kiste. Gleich nach Entsetzen begann im Schloß ein feucht-fröhliches Leben bei Musik und Gesang. In Speise und Trank fehlte es nicht. Den Schluß bildete ein Längchen.

### Nachbargebiete

1: St. Ingbert, 18. Okt. In der hiesigen Gemarkung ist an der Reutweiler Straße das Vorkommen des Kartoffelkrebse seit amlich festgestellt worden. Damit tritt eine der gefährlichsten Kartoffelkrankheiten erstmalig im Saargebiet auf. Das verheerende Gelände ist zunächst auf 2 bis 3 Morgen umgrenzt worden.

2: Otterbach, 18. Okt. Als dieser Tage morgens um 5 Uhr ein hiesiger Einwohner durch den Stenmweiler Wald nach Otterbach ging, schaltete ihm plötzlich aus dem Walde ein gedämpftes „Goll“ entgegen und herauf traten zwei Wilderer, das Gewehr im Arm, mit hochgeschlagenem Mantelkragen, den Hut tief ins Gesicht gedrückt und durch künstliche Härte unerkennlich gemacht. Sie forderten den erschrockenen Wanderer auf, zurückzugehen und den Weg nach Otterbach über die Jäger Straße zu nehmen. Sie hätten Gedulde einen Hund ausgemacht, den sie sich nicht durch die verschleichen lassen wollten, zumal er einen Hund bei sich habe. Da von den Wilderern wenig Freundlichkeit zu erwarten stand, schrie der Mann um Hilfe und er aus dem Walde, da kroch ein Schuß.

### Berichtszeitung

#### Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 17. Okt. (Sitzung des Schöffengerichts Abt. 1), Vorsitz: Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein, Schöffen: Richard Ring, Kaufmann, August Kerschler, beide hier. Vertreter der Anklagebehörde: Staatsanwalt Witt.

#### Drei Kommunisten verurteilt

Der 27jährige Arbeiter Erich Braun aus Eisingen, dessen Ehefrau Friederike Klöße, geb. Jögler, der 58jährige Schlosser Karl Gröbel aus Worms und dessen Ehefrau Anna, geb. Hoffmann, alle in Mannheim wohnhaft, haben sich wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Republik zu verantworten. Sie sind beschuldigt, den Bestrebungen der seit 26. Oktober 1923 verbotenen kommunistischen Partei Deutschlands dadurch Vorhilfe geleistet zu haben, daß sie der Kampfschreibung der Partei im Januar und Februar d. J. je ein Zimmer zwecks Förderung ihrer Parteizwecke zur Verfügung stellten. Die Kampfschreibung der Partei ist ein einseitiges, durch Kampf mit den Waffen die bestehende Staatsform des Reiches zu untergraben und in Anlehnung an die Ideen der Sowjetregierung in Moskau die Diktatur des Proletariats zu errichten. Die Beschuldigten sind erwidert heute auf die Anklage, da sie wohl in früherer Zeit je ein Zimmer ihrer Wohnung an Männer namens Wenz und Erich vermietet, sich aber um das Tun und Lassen der Männer nicht kümmern hätten. Zudem seien die Zimmer nur auf vorübergehende Zeit und nur über Tag abgegeben worden. Wenn Walter Braun und Karl Gröbel am Abend von der Arbeit zurückgekommen seien, hätten sie über die Vorgänge in den vermieteten Zimmern nichts mehr wahrnehmen können. Die Frauen Braun und Gröbel wollen ebenfalls nichts Absonderliches an dem Geschehenen des Wenz und des Erich gesehen und demzufolge die Tragweite ihres Handelns nicht gekannt haben. Im Gegenwärtigen hierzu bestätigten die Zeugen, daß viele Leute, auch Frauen bei den Untermietern verkehrt, die verwegenes Aussehen hatten. In der Wohnung sei stets laut gesprochen worden, auch hätte man internationale Lieder. Die sonstigen Mitbewohner erschreckten oft vor dem geheimnisvollen Gebahren der fremden Gestalten.

Eine Zeugin gab an, daß sie oft bei Gröbel und Braun mitgearbeitet und den Verkehr nach außen mit den Parteimitgliedern vermittelt hätte. — Bei einer Hausdurchsuchung wurden eine Wappe mit

parteilichem Schriftchen, weiter eine Schreibmaschine, die Ragn und Erich zur Erledigung des regen Schriftwechsels benötigten, vorgefunden.

Der Staatsanwalt betont in der Anklagebegehrung, daß die Angeklagten sich zweifellos in der festgestellten Weise strafbar gemacht und insbesondere gewußt hätten, um was es sich handle und zwar um Leute, die von Umtrieben erfüllt seien. Der Staatsanwalt beantragt Verurteilung im Sinne der Anklage, hauptsächlich aber des Walter Braun, der sich aktiv beteiligt hätte.

Das Gericht hat für Recht erkannt: Wegen Vergehens gegen § 4 Abs. 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. 9. 23 werden verurteilt: Walter und Friederike Braun zu je 6 Monaten, und Karl und Anna Gröbel zu je 6 Wochen Gefängnis. Den beiden letzteren wird Strafurlaub auf Wohlverhalten bis 1. Oktober 1927 bewilligt. (Verteidiger: A. A. Dr. Schröder und Walter.)

Der 27jährige Arbeiter August Bera aus Kaiserslautern und die alleinstehende Arbeiterin Johanna Schreck aus Mannheim liehen sich eine Kleinfabrikation und einen Betrieb auszulassen. Bera hat bei einer Reihe von Kunden der Firma, bei der er als Reisender beschäftigt war, unter der Vorplacierung, daß er zur Einbahnannahme berechtigt sei, Gelder in Höhe von 92 Mark einbezogen und dieses Geld für sich verwendet. Auch erwiderte er durch Herstellung einer Urkunde, die die Johanna Schreck auf seine Anweisung hin mit dem Namen „Anna Müller“ unterschrieb, in einem Aioarrenladen 1200 Aioarretten zum Preise von 24 Mk. 300 dieser Aioarretten konnte er der Schreck, die andern verkaufte er, teils räumte er sie selbst.

Erfasste Aioarretten: Bera: 5 Monate, Schreck: 6 Wochen Gefängnis. Die Schreck erhält Strafurlaub auf Wohlverhalten bis 31. Oktober 1927.

#### Der letzte Akt eines Wildererdramas vor dem Karlsruher Schwurgericht

Karlsruhe, 18. Okt. Ein schweres, schon 5 Jahre zurückliegendes Verbrechen hat gestern vor dem Karlsruher Schwurgericht seine Klärung und seine Sühne gefunden. Unter der Anklage des Totschlags erschienen auf der Anklagebank der Tagelöhner Josef Stürminger, 31 Jahre alt, und der Tagelöhner und Händler Albert Heß, der im gleichen Alter steht, beide aus Württemberg (Amm Kattst.). Der Anklage lag folgender Sachverhalt zugrunde: In den Morgenstunden des 5. Juli 1919 wurde der damals etwa 21jährige Sohn des Jagdwirtschafters Jung, Karl Jung, von zwei Wilderern erschossen. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen verschiedene Personen, darunter auch gegen den Tagelöhner Josef Stürminger, der noch an dem gleichen Tag von der Gendarmerie verhaftet wurde, seine Täterschaft aber entschieden in Abrede stellte. Auch der einzige Augenzeuge der Tat, der damals 16jährige Bauwirtssohn Melchior Bauer von Württemberg, in dessen allernächster Nähe die furchtbare Tat sich ereignete, erklärte, daß Stürminger nicht einer der beiden Täter sei. Erst zu Beginn dieses Jahres verhielten sich die Verdachtsmomente gegen Stürminger und gegen seinen Schwager Heß wieder herart, daß beide in Untersuchungshaft genommen wurden. Sie wurden nach einigen Wochen allerdings daraus wieder entlassen, dann aber erneut verhaftet. Die Vernehmung der beiden Angeklagten ergab, daß sie die Wilderer betrieben und mit einer Armespistole schossen, die dem Stürminger gehörte. Auf erneutes einmündiges Befragen des Stürminger erklärten die beiden Angeklagten, daß sie als Täter nicht in Betracht kämen. Sie erzählten eine lange Geschichte, daß sie in der Früh des 5. Juli 1919 mit einem mit Alimaterial beladenen Wagen von Württemberg nach Karlsruhe-Wülzburg gefahren seien. Sie besaßen die Angaben mit ganz genauen Zeiten und glaubten sich damit ein einwandfreies Alibi verschafft zu haben. Die Festfallen der Verdächtigen brachte dann die Vernehmung des Melchior Bauer, der, wie oben erwähnt, der einzige Augenzeuge der Tat ist und der nun auf das Allerheiligste erklärte, daß die beiden Angeklagten das Bogenstück gefügt, weil er die Rache der beiden Angeklagten fürchtete. Auch andere der 32 zur Verhandlung geladenen Zeugen belasteten die beiden Angeklagten schwer. Vor allem waren es die Zeugen, die mit Stürminger feierlich in Haft gefesselt waren. Stürminger hatte diesen Zeugen gegenüber ausgesagt, daß die ungenannt belasteten waren. Am 18. Oktober, abends 9 Uhr, wurde das Urteil gefällt. Wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod wurde Stürminger zu sechs Jahren Zuchthaus und Heß wurde wegen Begünstigung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte bei beiden Angeklagten lebenslangliches Zuchthaus beantragt. Während der Verhandlung wurden den Angeklagten verhaftet und Stürminger wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

#### „Schmiergeld“ an einen städtischen Baurat

Vor der Kölner Strafkammer stand der städtische Baurat, der die Bauten im Neuen Kölner Hofen leitete und der keine Stelle dazu begehrt hatte, um hohe Provisionen und Beschlussselber von den dort arbeitenden Firmen anzunehmen. Ihm wurden eine ganze Reihe derartiger Fälle nachgewiesen, es wurde festgestellt, daß er sich ein Vermögen von 88555 Goldmark auf diese Weise zu erwerben verstanden hatte. Das Gericht verurteilte ihn zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Die Strafbüße, öffentliche Demütigung und Stürminger wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

### Neues aus aller Welt

„Der Narr braucht keine Antwort“. Es war im Jahre 1905. Graf Zeppelin hatte den letzten Biennia seines Vermögens in seine Erfindung investiert und sah sich nun, kurz vor dem Ziel, vor der Gefahr, aus materieller Not kein Wort ansetzen zu müssen. In seiner Verzweiflung wandte er sich an die großen Finanzmänner Deutschlands, ward in eindringlichen Worten um ihre Verhelfung und bat sie, ihm die Mittel zur Fortführung seiner Pläne zur Verfügung zu stellen. Man weiß, an wie viele Türen er verachtlich geklopfet hat. Ein solcher Brief alina auch durch die Hände des Korrespondenten eines großen Bankhauses und als dieser seinen Chef fragte, was er dem Grafen antworten solle, erwiderte der Chef kurz: „Der Narr braucht keine Antwort.“ Ob sich der Herr Bankdirektor wohl heute noch an diesen Auspruch erinnert?

Ein Raubtierdämon angefallen. Bei einer Abendbesprechung im Circus Krone in Frankfurt a. M. wurde der Raubtierdämon Helios, der eine Gruppe von 4 Tigern und 8 Löwen vorführte, von einer Tigerin bei der Ausführung des Sprunges durch einen wuchtigen Frankenhieb schwer verletzt. Der Jaktasari leitete die erste Hilfe. Der Zustand des Helios ist besorgniserregend.

Dem Starkstrom getötet. Aus Wurnau wird gemeldet: Beim Anziehen eines Leitungsmastes kam der 15jährige Bionginger der Starkstromleitung zu nahe. Seine Hand verbrannte, und er stürzte auf einen tiefer liegenden 15000 Volt führenden Draht, während er sich mit einem Fuß an dem Leitungsmast festhielt. Die Stromauschaltung vom Zündender Kraftwerk aus erfolgte, vergingen 25 Minuten. Als der Unglückliche befreit war, war sein rechter Arm buchstäblich verkohlt, der Fuß war von Brandwunden durchlöchert und die Aieider am ganzen Körper völlig verbrannt. Erst im folgenden Tage trat der Tod des Unglücklichen ein.

Massenvergiftung. Eine schwere Fleischvergiftung, an der im ganzen acht Personen erkrankt sind, hat sich im Norden Berlins ereignet. Eine der Erkrankten, eine Frau Dielewski, ist an den Folgen der Vergiftung gestorben. Frau Dielewski hatte das in Frage kommende Fleisch, ein großes Quantum Schweinefleisch, von ihrem Schwager, Frommhold bezogen. Dessen Ehefrau hatte das Fleisch von einem Verwandten aus Ostpreußen gekauft und nach Berlin gebracht. Am Tage des gemeinsamen Mittagmahles erkrankten drei Personen, die vom dem Fleisch gegessen hatten. Dann bemerkt man bei den übrigen fünf Familienmitgliedern schwere Vergiftungserscheinungen. Die Fleischvergiftung ist von außerordentlich bössartiger Natur. Sie äußert sich in Brechreiz und Schwindungen. Ein Teil der Erkrankten hat bereits das Augenlicht verloren. Das restliche Fleisch, das man in ihrer Wohnung fand, etwa zwanzig Pfund Schweinefleisch, wurde dem Rohabungsmitteleinzelhandlungsamt übergeben. Die weiteren Ermittlungen sind eingeleitet worden.

Die Stadt mit den letzten Wohnungen. Das kolonialistische Städtebild Neuzie, früher eine bedeutende deutsche Grenzgarison, in der zwei Regimenter lagen, hat zu viel Wohnungen. Die Einwohnerzahl ist von 6000 im Jahre 1918 auf 2500 gesunken. Alle der „Klischee“ erzählt, herrscht ein Mietenmangel. Eine ganze Reihe Wohnhäuser ist für ein Spottgeld zu haben. Auf welche Ideen Hausbesitzer unter diesen Umständen geraten sind, geht aus einer Besichtigung hervor, die der Gemeinderat von Neuzie erließ, daß allen Inhabern leerstehender Wohnungen unterlagt wird, ein Zimmer oder an solche Personen zu vermieten, die ein Wandergewerbe betreiben.

Auf der Totenbahn zum Leben erwacht. Ein seltsamer Fall von Scheintod wird aus Cholonan-Ober bei Lyon, berichtet. Ein junger Mann von 20 Jahren hatte sich vor einigen Wochen im Krankenhaus einer Narkoseoperation unterzogen. Als der Chirurff atemlos war, verlor der Patient das Bewußtsein, und alle Mittel, ihn wieder zur Besinnung zu bringen, blieben erfolglos. Er zeigte alle Symptome des Todes, und nichts deutete darauf hin, daß er sich nur in einer Art Totenstarre befand. Der Körper wurde auf eine Bahre gelegt und in die Kapelle des Spitals geschafft, wo die Totenfeier stattfinden sollte. Der alte Vater hielt inzwischen die letzte Nacht bei seinem Sohn, den er gekostet wählte. Plötzlich bemerkte sich die Krankenpflegerin. In aller Eile schaffte man den Kranken wieder auf sein Zimmer, wo er nach kurzweiliger Bliose in kurzer Zeit vollständig erwas.

Ein mexikanischer Banditenstreik. In der Nähe von Condel Rio in Nord-Mexiko verübten mexikanische Banditen am vorigen Samstag den furchtlichen Mordfall, der sich seit langem dort ereignet hat. Die Räuber töteten zunächst einen Person, und dann einen Schmeltzer beim Passieren einer Bergschuttlung auf. Sie überfielen in beiden Fällen die Jäger mit einem Hagel von Schüssen, bis sie zum Halten gezwungen wurden. Einige der Jäger waren verwundet und versuchten Widerstand zu leisten, wurden aber von dem wohlgeübten Feuer der Banditen sehr bald außer Gefecht gesetzt. Die Räuber plünderten dann den Zug und die Fahrgäste aus und schonten dabei weder die Lebenden noch die Toten. Am Schluß wurden die Schienen aufgerissen, so daß die Jäger entgingen. In jenem Falle wurde bei dem Mordfall getötet. Das Ganze ereignete sich ganz nahe der amerikanischen Grenze.

Georg M. Riedner u. Frau Helene geb. Santsen zeigen die glückliche Geburt eines Sohnes an. Mannheim, den 19. Oktober 1924.

Statt besonderer Anzeige. Am 19. Oktober entschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser gute Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel \*2743 Herr Carl Scholl im Alter von 66 Jahren. Mannheim (Langstr. 51), den 20. Oktober 1924. In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen. Die Beisetzungsfeier findet am Mittwoch, nachmittags 2 Uhr statt. Es wird gebeten, von Beileidbesuchen abzusehen.

Hausfrauenbund. Wettbewerb für selbstgefertigtes Spielzeug. In der Ausstellung vom 4.-7. November. Anmeldung: schriftlich oder mündlich in P. 6, 20, III, Montag, Mittwoch, Donnerstag 11 bis 1 und 4-6 Uhr, bis spätestens 30. Oktober. Ablieferung: in Casino Montag, den 3. November, 10-1 Uhr. \*7892

Nach mehr. ärztl. Tätigkeit h. hies. Versorgungsmittel über jetzt Praxis aus. \*2805 Dr. med. Seling Hals-, Nasen- und Ohrenarzt Heil. Lanstr. 24.

Schreiber Frische Äpfel . . . Pfund 15 Pf. Birnen . . . . . Pfund 18 Pf. Kristallzucker . . Pfund 36 Pf. Würfelzucker . . Pfund 40 Pf. Neue Helvetia-Konfitüren: Aprikosen, Erdbeer, Johannisbeer Himbeer - Pflaumen Ist. Preiselbeeren 5337 Schreiber

M. Hoffmann gerichtl. beoid. Buchrevisor u. kfm. Sachverst. Treuhänder G 3, 7 empfiehlt sich auf Grund langjähriger Tätigkeit für Buchprüfungen, Büro-Organisat., neuzeitl. Umstellung v. Buchhalt., Bilanz- u. Vermögens-Aufstellg., Steuer u. Wirtschaftsberatungen, Vermögens-Verwaltungen und Auseinandersetzungen, Gutachten und dergl. \*7834

Morgen Dienstag, den 21. Okt., abends 8 Uhr „Harmonie“ D 2, 6 Frauen-Vortrag mit Original-Lichtbildern Nur für Frauen und Mädchen über 18 Jahre vom Sanologen Hans Waldeck-Berlin über: \*2851 Von der Frauen großem Leid und das ausläufige Programm (siehe Inserat in der Samstagnummer). In Wiesbaden, Darmstadt, Leipzig und Dresden mussten die Vorträge 5-6 mal wiederholt werden.

Beamte erhalten von hieraus 7824 Möbelgeschäft komplette Zimmer und einzelne Möbel gegen Monatsraten ohne Waffschlag, strengste Diskretion, Adressen u. U. O. 195 an die Geschäfte, D. Bl. erbeten.

Heirat Serlöser Herr, Beamter, in angelehener leitender Stellung, penfionberechtigt, gesund, 30er, unternehmend, mäßig, Sport- und Naturist, leicht häusl. erz., christl. geführte, gesunde \*2679 Lebensgefährtin. Einheirat in rent. Unternehmen erm. Zuführten möglichst mit 300 und ungef. Darleg. der Verb. auch durch Angehörige unter „Trautes Heim“ M. W 19 an die Geschäftsll. Unbedingt Distr. Ehrenlohe.

Bitte prüfen Sie Ihre Garderobe (Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider), Decken, woll. u. seid. Vorhänge, Gardinen, Federn, Handschuhe etc. etc. Die meisten Gegenstände lassen sich durch chemisches Reinigen oder Färben sicher wieder wie neu herstellen. Färberei Gehr. Röver Laden: D 2, 15. S12



Film-Rundschau

ch. Ufa. Mit der Komödie des Herzens ging Freitag...
oben ein Film über die Leinwand, der in mändertel Beziehung...

Zeit mal wieder ein Mannheimer Ereignis auf der Leinwand. Es...
ist ja ein besonderer Reiz, Selbstlebendes und Selbstgeföhliches im...

Gewitter macht aber ihre Träume zunichte und die Meile H. da...
Aber mit freudigen Gesichtern sehen sie doch unter den Zirkus-

h. Schauburg. Das neue Ufa-Theater an der Breitelstraße zeigt...
sich auch in dieser Woche als die vornehmste Lichtbühne...

K. Palast-Theater. Ein reichhaltiges Programm ist es, das das...
Palasttheater mit seinem Wochenspielformwechsel dem Publikum bietet.

W. Kammertheater. Diese Woche folgt der 4. Teil des fünf...
teiligen Großfilms „Ein Kind der freien Liebe“, betitelt...

Neue Khasana-Preise

„Khasana“! — Wer kennt es nicht? Es hat Millionen Freunde!...
Nicht Werbearbeit hat sie erobert. Nicht Worte allein wären dazu...

„Khasana“-Parfüm verleiht dem Träger eine besondere Note und...
umgibt ihn mit einem feinen Hauch, dessen sympathischem Einfluß...

Die 18 „Khasana“-Erzeugnisse sind alle von gleicher Güte, alle...
gleichartig parfümiert. Eines unterstützt das veredelnde Werk des...



- Khasana-Parfüm M. 2,70, 3,-, 5,-, 7,-, 10,-
Khasana-Parfüm Flasche mit Goldkap...
Khasana-Kopfwasser M. 2,50, 4,50, 6,50, 10,-
Khasana-Toilettewasser M. 3,50, 6,50, 10,-
Khasana-Eau de Cologne M. 3,50, 6,50, 10,-
Khasana-Zimmerparfüm M. 2,50
Khasana-Crème M. 1,- und 2,50
Khasana-Puder M. 1,-, 2,-, 3,-
Khasana-Taschenpuder M. 1,-
Khasana-Talkpuder M. 1,-
Khasana-Puderpapier M. 20 u. 1,-
Khasana-Seife M. 2,-
Khasana-Rasierseife M. 50 und 1,25
Khasana-Badesalz M. 2,50, 4,-, 7,50
Khasana-Kristallbrillantine M. 1,-
Khasana-Brillantine Nassig, klar M. 1,50
Khasana-Stangenbrillantine M. 1,25
Khasana-Stangenpomade M. 1,-
Khasana-Sachets M. 1,-, 25 und 1,25
Khasana-Geschenkkartonnagen sehr elegant, mit Seide ausgelegt M. 6,-, 9,-, 15,-, 22,-

Dr. M. Albersheim

FABRIK FEINER PARFÜMERIEN / GEGR. 1892
FRANKFURT A. M.

Offene Stellen

Reise-Vertreter

angenehme Erziehung, gewandter Verkäufer, bei...
Spezialhandlern, Dragerien und Parfümerien von Groß-

somit gesucht.

Angebote von nur hervorragend tüchtigen Kräften mit...
höchstem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten...

Kohlengroßhandlung und Reederei

an der Ruhr sucht für die selbständige schriftliche...
Bearbeitung ihrer Kundenschaft einen

ersten Kohlenfachmann

Nur wirklich tüchtige Fachleute, die mit den...
süddeutschen Absatzverhältnissen vertraut sind, wollen Angebote...

Wir suchen einen Generalvertreter

für den Alleinverkauf eines patentierten Schlagers...
Zugkräftige geniale Neuheit mit unbeschränkter Absatz-

„Ivaga“ Industrielle Vertriebs Akt.-Ges.
Berlin W. 15, Potsdamerstr. 119 D. Ea204

Heizungs-Obermonteur

erste Kraft
gegen hohe Bezahlung sofort gesucht. Angebote unter N. C. 25 an...

Flotter Stenotypist

und Maschinenschreiber,
jüngere Kraft sofort gesucht. Angebote unter N. G. 29 an die Geschäftsstelle...

Inspektoren und Platzvertreter.

Bewerbungen mit genauem Lebenslauf und...
selbstigen Geschäftserfolgen erbeten unter N. H. 30...

Alleinmädchen

perleht im Kochen, durchaus solide und...
zuverlässig in tüchtigen euten Haushalt geführt...

Reisende

Redegewandte Herren u. Damen...
bedienen 20 bis 30 A. h. durch Einführung...

Stenotypist

(Gebild./Cont.) hoch-...
wohl (8-1 Uhr) gesucht. Angebote unter N. T. 41...

Verkäufe

Grammophon

sehr gut erhalten, mit ab...
nehm. Platten, auch für Café...
passend, billig zu verkaufen...

National-Registrierkasse

preiswert sofort zu ver...
kaufen. Angebote unter O. D. 51 an die Geschäfts...
stelle des Bl. \*2747

Kostüm

mit Belg. bef. noch nie...
getragen, außerdem einige Kleider...
und Schuhe zu verkaufen...

Motorrad

4 PS, tabellose Touren...
maschine, gegen Rasse zu verkaufen...
U. 5. 17, 4. Etad recht, 12-2 Uhr.

2 kompl. Matratzen

u. 1 groß Wasserbett...
zu verkaufen \*2667
Gefelbacher, U. 5. 17.

Haarspangen

in bester Qualität
Kraft J. 1. 6. Breitler
S. 04

Hoher Verdienst.

Redegewandte Damen und Herren...
für von jedem Ferngespräch...
gedruckten Karteikarte gesucht.

Filialeiter

Zur selbständigen Führung unserer...
Filiale in unserer Stadt Rodens suchen wir einen...
im Kohlenhandel bestens bewanderten...
jüngeren, ledigen 7850

Für unsere Abteilungen

Kurzwaren
Damenkonfektion
Manufakturwaren
suchen wir zum sofortigen Eintritt...
Em112

branchekundige Verkäuferinnen

Angebote mit Bild u. Zeugnisabf. erbeten
Geschwister Mayer, Landau (Pfalz).

Brennholz
10 Wagenlad. à 15 To.
Rieserubenschlag, ent-
rindet, 1347

Kistenbretter
1500 cm, 1/2", 2,50 m
lang, bietet an
Gehobler, G. H. H. H.
Reinholdstr. 65.

Zum Kopfwaschen,
Frisieren und
Maniküre
nimmt perfekte Theate-
rische Kunden an, in
u. a. auch d. Hause. \*2708
S. 6, 14, 2. Et. 18. 100.

Waschen u. Putzen.
Wäsche in der Geschäfts-
stelle des Bl. \*2707

Gutschein
von H. Radn über
140 A mit 10% Nach-
sch. abzutreten. Rückzug
unter N. L. 33 an die
Geschäftsstelle. \*2714

Tücht. Weißzeugnäherin
die Küstener, Herren-
wäsche und Wäsche an-
fertigt, nimmt u. Kund-
schaft auch d. Hause an.
In erlangen W. 11. 11.
Wärterstr. 49a. \*2688

Knabenkleidung
wird schon u. preiswert
angefertigt. Das. im.
arbeiten geiz. Herrenk.
u. Kleider. An-
gebote unter M. Y. 21 an
die Geschäftsstelle. \*2684

Schäferhund
causansen, Abgabe bei
Brenner, N. L. 7. \*2705

Entlaufen
(sing. 4 Monate alter
Jagdhund
Waldstr. 210, Ab-
gabe bei
Eber, C. 1. 10. \*2683

Mark 1000-
zu prima Sicherheit u.
beben. Zins per sofort
gekauft. Angebote unter
N. V. 43 an d. Geschäfts-
stelle des Bl. \*2705

# KRAMP's Baumwoll-Lager

### Billig! billig! Sie müssen meine Qualitäten sehen.

**Gute Schürzen-Stoffe**  
kräftige Qual., 116 cm breit . . . . . 1.40, **1.25**

**Hauskleider-Beaufort**  
in allen schönen Mustern . . . . . 1.25, 90, **75**

**Hemdenflanelle**  
gute Ware, gestr., kariert 1.10, 80, 75, **55**

**Handtücher**  
Ostseestoffe . . . . . **50**

**Arbeiterleinen** blau und dunkelgrün, schwere Ware, echtfarbig **1.95**

**Gestrellter Vorhang-Nessel**  
für Küchen usw. in grosser Streifen-Auswahl . . . . . 68 **55**

**Bettuch-Kretonne**  
160 cm breit, vorzügl. Qual. . . . . nur **2.50, 1.70**

**Weisse Croisé-Flanelle**  
feinfädige . . . . . nur **1.20, 90, 90**

**Militär-Nessel**  
gestreift . . . . . Meter **58**

**Riesenposten Hemdentuche**  
Spezialmärken . . . . . Meter **95, 65, 55, 45**

**Züchen**  
80 cm breit, starke Qualität . . . . . **1.25**

**120 cm breite Baliste 1.25** **Edelrote Federn-Bardente 1.35**

## Das Haus der großen Vorräte! Konsumpreise!

## Tanz-

Schule Karl Helm  
F. B. 14/15 Tel. 6449  
Freitag, 21. Okt beginnt  
5 u. 6 u. 8 Uhr neuer Tanzkurs  
Gedieg. v. n. Unterricht.



J. P. Schledmayer  
Schwaben  
Feurich 1485

Alleinvertretung dieser  
u. anderer Marken  
für Mannheim u. Umg.  
Bequeme Teilzahlung.  
Besichtigen Sie unsere  
Ausstellung.

L. Spiegel & Sohn  
D. 7. 9. Heidebergstr.



**20% Rabatt**

bis Ende Oktober  
auf sämtliche

**Perser**

in evtl. Zahlungsweise, bei  
nicht erh. Preisen im  
**Teppich-Brum**  
Elisabethstr. 1  
am Friedrichsplatz  
Besichtigung und Aus-  
wahlsendung ohne Kauf-  
zwang. 1509

Nach Inkrafttreten der neuen Reichsmark-Währung führen wir für unsere Kunden statt der bisherigen Bill.-Mark oder Rentenmark-Konten fortan nur noch **Reichsmarkkonten**. Wir werden daher bei Kunden, welche nur eines dieser Konten haben, dies fortan als Reichsmark-Konto führen, bei Kunden, welche sowohl Bill.-Mark- als auch Rentenmark-Konten haben, werden wir die Konten zu einem Reichsmark-Konto vereinigen. Die Berechnung der Zinsen erfolgt in der Reichsmark-Staffel mit Rückwirkung vom letzten Abschlußtage. Etwaige Beschränkungen aus der Devisen-Gesetzgebung bleiben während deren Dauer bestehen.

Wechsel und Schecks bitten wir, fortan nur noch in Reichsmark auszustellen. Bisher in Bill.-Mark oder in Rentenmark ausgestellte Wechsel und Schecks werden wir als über Reichsmark lautend ansehen.

In unserem Kassenverkehr sowie bei laufenden Abmachungen über feste Gelder, Avale oder dergl. werden wir Geldzeichen, Noten und Währungsabreden über Bill.-Mark oder Rentenmark als Reichsmark behandeln.

In unserem Geschäftsverkehr kommt die Entwertungsklausel künftig in Fortfall.

Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, Commerz- u. Privat-Bank A.-B., Darmstädter u. Nationalbank K. u. A., Delbrück Schloeker & Co., Deutsche Bank, Direction der Disc.-u. Gesellsch., Dresdner Bank, J. Dreyfus & Co., Hardy & Co. G. m. b. H., Mandelsohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank.

## Gummi-Regenmäntel Windjacken

neueste Modelle in reichhaltiger Auswahl

## Hill & Müller

Kunststraße N 3, 1112

## Drucksachen Industrie

Druckerei Dr. Haas & Co. H. Mannheim E 6, 2.

## Verkäufe

### Villa in Heidelberg

bestausgestatteter 8 Zimmer mit zahlreichem Nebengrund, Keller, Bachlauf, 2000 qm mit großem Berggarten ümringelt. **zu verkaufen.** Anfragen unter V. M. 900 an Rudolf Hoff, Mannheim

### 4 T. Adler - Lastkraftwagen

zu verkaufen. Adressen **Autoheld. J 7. 24 25. Tel. 1257.**

## Kauf-Gesuche

### Grosses Haus

(Heidelberg) 45 Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, geheizt im Keller oder Wärmeloft an Scheinblechheizung. Preis 200.000. **zu verkaufen.** Anfragen unter V. M. 900 an Rudolf Hoff, Mannheim

## Gebrauchter Schraubstock

(gut erhalten) mit einfachem Tisch. **zu kaufen gesucht.** Angebote erbeten unter U. U. 101 an d. Geschäftsstelle d. Bl. 2212

## Unterricht

Wer besitzt sich an Englisch u. Französisch? **zu lernen u. zu unterrichten.** Anfragen unter V. M. 900 an Rudolf Hoff, Mannheim

## Unterricht

in Buchhaltung u. Abrechnung sowie Buchführung. **zu unterrichten.** Anfragen unter V. M. 900 an Rudolf Hoff, Mannheim



Täglich mit großem Erfolg:  
**1. Komödie des Herzens** mit Lilli Dagover  
**2. Mit dem Zeppelin über den Atlantik** 2. Teil. Deutschland diktiert Weltgeschichte in der Luftschiffahrt!  
**3. Wassersport** v. in den internationalen Kämpfen in Göteborg  
Anfang 4 1/2 Uhr. — Kassenöffnung 4 Uhr in beiden Theatern

## Miet-Gesuche

**2 gut möbl. Zimmer mit Bad** 7044 f. einen kaufm. Direktor gesucht, möglichst in L-Quadranten. Anfragen unter V. G. 113 an die Geschäftsstelle.

## Laden-Lokal

in verkehrsreicher Straße (Breite Straße od. Planken) **sofort gesucht.** Angebote unter S. V. 152 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. S240

## Gas

im „Kasinosaal“, Marktplatz, jeweils pünktlich **abends 8 Uhr am Mittwoch, den 22. Oktober 1924 und Donnerstag, den 23. Oktober 1924 Eintritt frei!**

## Restaurant z. Amtsstub'l, A 3, 10

Morgen Dienstag **Schlachtfest** wozu freundlichst einladet **Alfred Hafner.**

## Most-Obst

gemischt laufend bei **Ostkefferei M. Unger** Bugarienstraße 70 Telefon 3141

## Die grössten Einnahmen

brachten Ihnen Einnahmen stets zeitgemäße Schläger, wie z. B. der elektr. Fliegenkämpfer, der Feuerlöcher „Minimax“, die Auto-Federstutzmaschine, der elektr. Haartrockner „Föhn“, der Dauerschreibblock „Printalor“, die auswechselbaren Aluminiumpreisblätter, die pneumatische Plattensäge, der elektr. Lötlochen, der Weck-Einkochapparat, der Ventilator-Fächer, der Heißdampf-Öndulationsapparat, die kinematographische Zielscheibe, die Gummischreibpuppe „Poli-Molli“, der Kühlwasser-Stand und Temperatur-Anzeiger für Autos, der Saunamassage-Apparat „Wald“, der elektr. Partiumerleuchte, der Stab-Innenkasten, das Soda-Getriebe, die Sandow-Turnapparat, der Blaseball mit Feuerzeug, das zusammenklappbare Fallboot und unzählige andere, jeermann bekannte Neuheiten. 7806

## „Rippenstöße“

mit vielen glänzenden Dankschreiben und zeitgemäßen Anregungen. Dipl.-Ing. H. Kappert, langjähr. Spezialbureau für das gesamte Erlindungsgebiet, Abt. 31 Düsseldorf 4, Bureauhaus-Palast.

## Vermietungen

**Elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** mit Zentralheizung und Bad in bester Lage der Altstadt in an ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter N. E. 27 an die Geschäftsstelle des Blattes. B4615

## Gut möbl. Balk.-Zimmer

zu vermieten. Eing. an Hoff, Dome u. Herrn J. 1. 11, zu vermieten. \*2689 B 6, 7, 3 Tr. rechts.

## Balkonzimmer

sof. od. 1. Nov. zu verm. N. F. 9, 3 Tr. rechts. \*2689

## gemütliches Heim

bei alleinstehender Dame. Angebote unter N. N. 35 an die Geschäftsstelle.

## Gut möbl. Zimmer

sof. zu vermieten. Angebot von 3 Uhr ab. \*2689 Fern. Weber, Rheinbörsenstr. 5, post.

## Laden

oder \*2700 2-3 leere Zimmer für Geschäftszwecke nebst Nebenräumen lot. von Oberpart ohne hinderl. \*1141

## Magazin- u. Kellerräume

in Schwanenstraße günstig gelegen **sof. zu verm.** Näh d. Zimmab. Büro **Levi & Sohn** O 1, 4, Tel. 205